

## Pressemitteilung

### Verklappung von Schlick direkt vor dem Hafen bei Neßsand rächt sich: Flut bringt Schlick zurück – „Queen Mary“ darf wegen Verschlickung nicht mehr in HafenCity

**Hamburg, 26. August 2015 – Die starke Intensivierung der Verklappung von Hafenschlick direkt vor dem Hafen unter dem Scholz-Senat seit 2012 rächt sich: Der Flutstrom bringt mit dem sog. Tidal Pumping den größten Anteil des Schlicks wieder in den Hafen zurück. Die dadurch verursachte zunehmende Verschlickung des Hafengebiets belastet die Terminalbetreiber. Jetzt darf einem Bericht des Hamburger Abendblatts zufolge wegen der Verschlickung mangels Tiefgang auch die „Queen Mary“ nicht mehr in der HafenCity anlegen.**

„Verantwortlich für die zunehmende Verschlickung des Hafens ist allein der Scholz Senat. Er hat die Gesamtmenge des verklappten Hafenschlicks und Baggerguts in der Amtszeit von Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) seit 2012 drastisch erhöht“ erläutert Rechtsanwalt Dr. Walter Scheuerl die Zahlen nach einer **Auswertung der Jahresberichte der Hamburg Port Authority (HPA)** über die Verklappung von Hafenschlick vor der Elbinsel Neßsand bei Blankenese (siehe ausführlich: [weiterführende Zahlen und Informationen](#)). „Während in den Jahren 2006-2011 jeweils nur maximal rund die Hälfte des Hafenschlicks und Baggerguts aus dem Hafengebiet zwischen Neßsand und Blankenese verklappt wurde, ist die Gesamtmenge des verklappten Hafenschlicks und Baggerguts im Vergleich zu 2011 (1,1 Millionen Kubikmeter) im Jahr 2012 auf **3,9 Millionen Kubikmeter** mehr als verdreifacht und im Jahr 2013 auf mehr als **5 Millionen Kubikmeter** verfünffacht worden. Im Jahr **2014** sind **mehr als 2,7 Millionen Kubikmeter Schlick und Baggergut**, das sind **mehr als 60% des gesamten Hafenbaggerguts**, vor dem Hamburger Hafen bei Neßsand verklappt worden. Das ist **mehr als das Zweieinhalbfache der 2011 dort verklappten Mengen.**“

Scheuerl weiter: „Die Gesamtmenge des vom Senat unmittelbar vor dem Hafen wieder verklappten Hafenschlicks und Baggerguts ergibt allein in den letzten drei Jahren 2012-2014 einen **Schlick-Berg von 630 Metern Höhe! Das ist mehr als achtmal so hoch wie der Blankeneser Süllberg (Höhe: 74,4 Meter) und beinahe fünfmal so hoch wie der Hamburger Michel (Höhe: 132 Meter).**“

Die Behauptung der HPA, die zunehmende Verschlickung des Hafens habe etwas mit der Wetterlage im Elboberlauf oder niedrigen Wasserständen zu tun, ist vor diesem Hintergrund abwegig. Denn, so Scheuerl: „Die Elbe ist bis weit oberhalb des Hafens ein Tidegewässer. Für einen Abtransports von Sedimenten kommt es deshalb nicht auf geringfügige Schwankungen der Wasserstände durch zusätzliches Regenwasser an der Oberfläche an. Maßgeblich für den Effekt des sog. Tidal Pumping ist vielmehr entscheidend der jeweils im Vergleich zur Ebbe stärkere Flutstrom. **Die Flut bringt deshalb den größten Teil des Schlicks wieder in den Hafen zurück**“ so Scheuerl.

## **Weiterführende Informationen:**

**Hamburger Abendblatt v. 26.8.2015": Queen Mary" darf nicht mehr in die HafenCity**

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article205603825/Queen-Mary-darf-nicht-mehr-in-die-HafenCity.html>

**Dr. Walter Scheuerl v. 20.8.2015: Verklappung von Hafenschlick vor Neßsand wird zur Belastung für den Hafen**

[http://www.walterscheuerl.de/resources/PM\\_Scheuerl\\_20150820\\_Verklappung\\_Hafenschlick\\_Nesssand\\_Belastung\\_Hafen.pdf](http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150820_Verklappung_Hafenschlick_Nesssand_Belastung_Hafen.pdf)

**Dr. Walter Scheuerl v. 4.8.2015: Wasserqualität Elbe: Senat muss die Verklappung von Hafenschlick zwischen Neßsand und Blankenese stoppen**

[http://www.walterscheuerl.de/resources/PM\\_Scheuerl\\_20150804\\_Wasserqualitaet\\_Elbe\\_Senat\\_muss\\_Verklappung\\_Blankenese\\_Nesssand\\_stoppen.pdf](http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150804_Wasserqualitaet_Elbe_Senat_muss_Verklappung_Blankenese_Nesssand_stoppen.pdf)

**Hamburg Port Authority v. 20.7.2015: Sedimente im Hafen: HPA verbringt Baggergut bei Tonne E3 in der Nordsee**

<http://www.hamburg-port-authority.de/de/presse/pressearchiv/Seiten/Pressemitteilung-20-07-2015.aspx>

**Hamburg Port Authority: Tideelbe – Tidal Pumping**

[http://www.hamburg-port-authority.de/de/hamburg-port-authority/strategische\\_themen/wasserwege/tideelbe/Seiten/default.aspx](http://www.hamburg-port-authority.de/de/hamburg-port-authority/strategische_themen/wasserwege/tideelbe/Seiten/default.aspx)

## **Ansprechpartner für Rückfragen:**

Dr. Walter Scheuerl

Telefon: +49 40 35922-270

Fax: +49 40 35922-224

Mobil: +49 172 4353741

E-Mail: [info@walterscheuerl.de](mailto:info@walterscheuerl.de)

Internet: [www.walterscheuerl.de](http://www.walterscheuerl.de)